

Herr, mein Gott, was ist gut für mich?

Früher war ich sicher verankert in dir, aber jetzt schwimmen mir die Felle davon:

Die Menschen in meiner Stadt suchen alle das Glück,
viele scheren sich den Teufel um alles andere.

Aber wo gibt es das Glück? Jeder weiß was anderes:

Sei erfolgreich im Beruf!

Gestalte das Leben deiner Familie!

Trainiere deinen Körper!

Tu was für deine Gesundheit!

Gönn' dir Zeit für dich!

Mach' einen schönen Urlaub!

Feier mit Freunden!

Herr, ich habe mir diese Menschen angeschaut und sichere, reiche, braungebrannte, gut gekleidete Menschen gesehen mit großen Autos und dicken Portemonnaies – ja, das hätte ich auch gern! Denen geht es wirklich gut!

Aber: Ich kann so nicht leben! Ein guter Posten im Job – auf Kosten der schwächeren Mitarbeiter? Ein Sonntagmorgen im Fitness-Center – und der Gottesdienst? Rund um die Uhr für die Familie da sein – und keine Zeit für dich?

Herr, das scheint so unfair zu sein! Ist das wirklich die Alternative: Glück und Erfolg oder du? Diese Gedanken machen mich fertig!

In einer stillen Stunde vor dir hast du mir weitergeholfen und mir einen anderen Blick geschenkt – danke dafür!

Du hast mein Augenmerk auf etwas gelenkt, was alle diese „glücklichen“ Menschen nicht im Sinn haben – das Sterben.

Reichtum, Fitness, Vorzeigefamilie und Gesundheit – das alles hilft mir nicht weiter, wenn es ans Sterben geht. Die Angst vor dem Tod, die Frage: „Was kommt danach?“ – das alles findet nur bei Dir eine gute Antwort!

Herr, wenn ich nichts mehr vorweisen kann, dann bist Du doch bei mir und hältst mich fest!

Darauf will ich mich verlassen: Dass ich mich an Dich halten kann und bei dir sein darf –

Herr, das ist gut für mich!

(Ute Brückmann, nach Ps 73)